

Gewalt zum Jahrestag

Dresden: Fremdenfeindlicher Pegida Aufmarsch und viele Gegendemonstranten. Übergriffe rechter Schläger

In der sächsischen Hauptstadt haben am Montag abend vor der Semperoper bis zu 20.000 Anhänger der rechtsextremen »Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes« demonstriert. Es war der erste Jahrestag der Pegida-Aufmärsche. Angesichts von vier Gegendemonstrationen, die aus verschiedenen Richtungen sternförmig in die Altstadt zogen, wurde es kein ungestörtes Jubiläum der Fremdenfeinde. An den Protesten nahmen, ebenfalls nach Schätzungen der Gruppe »Durchgezählt«, mindestens 14 000 Menschen teil. Nach Augenzeugenberichten griffen gegen Ende der Pegida-Veranstaltung, auf der insbesondere gegen Flüchtlinge gehetzt wurde, Pegida-Anhänger in der Ostra-Allee westlich des Theaterplatzes Gegendemonstranten brutal an. Es gab mehrere Verletzte. Die Polizei, die Wasserwerfer aufgefahren hatte, verhielt sich zunächst passiv. Nach Polizeiangaben hatte es bereits zuvor bei Auseinandersetzungen zwischen Demonstranten einen verletzten Pegida-Anhänger gegeben. Die Dresdener Polizei hatte zum Pegida-Jahrestag massive Verstärkung aus anderen Bundesländern angefordert. Auch Beamte der Bundespolizei waren im Einsatz. (jW)

<http://www.jungewelt.de/2015/10-20/058.php>